

# Inhaltsverzeichnis

## **Einführung und Konzeption** 12

Hinweise zum Lehrer- und Materialienband 12

Hinweise zum Aufbau des **Schülerbandes** „Deutsch: Profile“ 13

Hinweise zum Aufbau des **Trainingsheftes** „Deutsch: Profile“ 15

Didaktisch-methodisches Konzept des Schülerbandes 16

Integration und Systematik 16

Sequenzialität 16

Analytische und handlungs- und produktionsorientierte Verfahren 16

Fächerübergreifende Verfahren 16

Aneignung von Basiswissen 16

## **Methoden und Arbeitsweisen** 17

Fachspezifische methodische Bausteine 18

Zur *Arbeit mit Texten*/Zum *Textverstehen* 18

Zu den Bereichen *Sprechen und Schreiben* 19

Zum Bereich *Reflexion über Sprache* 20

Zum Bereich *Rechtschreibung* 20

Individuelle Förderung 20

Kompetenzorientierung 20

### **Zeichenerklärung zur Kennzeichnung der zusätzlichen Texte/Materialien:**

**Z** Zusatztext/Zusatzaufgabe

**A** Arbeitsblatt

**K** Kontextmaterial

## Didaktische Beschreibung der einzelnen Kapitel 23

Warum lesen  
Sie? Was  
bedeutet  
für Sie das  
Lesen und  
die Literatur?  
23

Lesen – Was? Warum? Wie? 24

Was hat mich zum Lesen gebracht? –  
Schriftsteller über ihre Leseerfahrungen 27

Arthur Schopenhauer: Über Lesen und Bücher 27

Gabriele Wohmann: Das neugierige Verlangen 27

Günter Grass: ... ans Buch und dessen erzählte Welt verloren 27

Peter Weiss: Alle Stadien meiner Entwicklung hatten ihre Bücher 27

Lesen in der Schule – Immer ein Albtraum? 28

Ein böser Brief von Susanne Holz an ihren und alle anderen Lehrer und Lehrerinnen,  
die sich im Unterricht mit Literatur beschäftigen 28

Antwortbriefe zweier Lehrerinnen 28

Günter Grass: ... immer ein Alptraum gewesen 28

Lesen – Die Welt erschließen 32

Wolfgang Michal: Von Spurenlesern, Bücherwürmern und Überfliegern 32

Ruth Klüger: Frauen lesen anders 34

Statistiken 35

Hans Magnus Enzensberger: ins lesebuch für die oberstufe 35

Bertolt Brecht: Fragen eines lesenden Arbeiters 38

**Zusatzmaterialien** 42

Grundfragen  
zwischen-  
menschlicher  
Kommunikation  
48

Kommunikation – Verständigung zwischen Menschen 48

Ein jüdisches Gleichnis 48

Martin Suter: Die höhere Gerechtigkeit 50

Martin Suter: Sandra Segmüllers Frauenbonus 51

Kommunikation: Erklärungsansätze und Modelle 51

Karl Bühler: Die Leistung der Sprache als Werkzeug zur Mitteilung 51

Paul Watzlawick: Menschliche Kommunikation 52

Friedemann Schulz von Thun: Modell der vierseitigen Kommunikation 53

Friedemann Schulz von Thun: Zwischenmenschliche Kommunikation –  
die vier Seiten einer Nachricht 54

Kommunikationssituationen 54

Reinhold Miller: Verstehensprozesse 56

Paul Watzlawick: Die Geschichte mit dem Hammer 57

Verstehst du mich? – Texte zum Thema *Kommunikation* 60

Loriot: Garderobe 60

Ilse Aichinger: Das Fenster-Theater 61

Michaela Seul: Allmorgendlich 62

Persönliche  
und berufliche  
Formen der  
Kommunikation  
64

Im Team arbeiten 64

Argumentieren und diskutieren 66

Richtig argumentieren 66

DNA-Beschluss verweigert/Nur diffuse Befürchtungen 66

**Zusatzmaterialien** 70

Miteinander diskutieren 71

Karikatur 71

Gustav Keller: Eine wahre Begebenheit – Zum Nachdenken 72

Reden – Referieren – Präsentieren 77

Reden verstehen und selbst Reden halten 77

Rede zum Abitur 78

Konrad Weiß: Ich schäme mich 79

Kurt Tucholsky: Ratschläge für einen schlechten Redner 79

Otto Heinrich Kühner: Meine Damen und Herren! 80

**Zusatzmaterialien** 82

Referieren 84

Präsentieren 84

Telefonieren: Kontakte knüpfen, verhandeln, mit Beschwerden umgehen 85

Konflikte verstehen – Konflikte besprechen 88

Regina Mahlmann: Wer gefällt Ihnen besser? 90

Beispiele für Konflikte 91

Walter Helmut Fritz: Augenblicke 92

Vom Konflikt zum Psychoterror und Mobbing 95

Theo Schmich: Geier 97

**Zusatzmaterial** 99

Beraten 100

Johanna Lauterbach: Zu spät im Unterricht erschienen – eine schulische Konfliktsituation 100

Thomas Gordon: Lösung eines Konflikts 100

Cornelia Franz: Kevin 101

Franz Will: Konfliktbeispiele 103

Bewerben 103

Bewerbung und Lebenslauf 104

Bewerbung und Internet 105

Das Vorstellungsgespräch 105

Auswahlverfahren – Assessment-Center 106

Prüfungsaufgaben 109

**Zusatzmaterialien** 110

Protokollieren 112

Geschäftsbriefe verfassen 113

Werbung –  
Steuerung des  
Verhaltens in  
der Konsum-  
gesellschaft?!  
116

Werbung, Werbestile, Wirkungen 117

Werbetexte 118

Marunde: Männermode 118

Werbung: Pro und kontra 120

Reinhard Siemes: Behauptungen und Argumente 120

Arthur Fischer: Gute Werbung verstärkt nur vorhandene Bedürfnisse/Volker Nickel: Die Wirkung von Werbung nicht überschätzen 120

Oliviero Toscani: ... die beste aller Welten 121

Herbert Reul: Was meinen Sie: Sollte Werbung in Schulen erlaubt sein? 122

Poetische Texte zum Thema *Werbung* 123

Ingeborg Bachmann: Reklame 123

Jürgen Theobaldy: Das Glück der Werbung 124

Robert Gernhardt: Die Waldfee und der Werbemann 124

**Zusatzmaterial** 126

---

Erwachsen  
werden –  
Beruf – Job:  
Fiktionale und  
nichtfiktionale  
Texte 127

Elke Herrmann: Der Schlüssel 127

Marlene Streeruwitz: Verführungen 127

Jürgen Becker: Geschäftsbesuch 128

Martin Suter: Weidmanns Nachtgespräche 128

**Zusatzmaterial** 132

---

Mit Sprache  
handeln,  
über Sprache  
nachdenken ...  
134

Sprache und Sprechen im politischen Alltag 135

Christoph Moes: Lieber Mord an der Sprache als Selbstmord 136

Klaus Bresser: Sprache, Medien und Politik 136

Wort des Jahres und Unwort des Jahres 137

Droht der Sprachverfall? 137

Karl Markus Michel: „We kehr for you“ 137

Bastian Sick: Wo lebt Gott eigentlich heute? 138

Peter Schlobinski: Verfällt die deutsche Sprache? 139

Umfragen 141

Varianten in der Sprache 143

Fachsprachen parodiert ... 143

Dieter E. Zimmer: Computerjargon 144

Nikolaus Nützel: Wenn Digger endkrass disslen. Oder: Sprechen Jugendliche eine eigene Sprache? 145

Feridun Zaimoglu: Ausschnitt aus einem Protokoll von Rahman, 24 146

Senta Trömel-Plötz: Frauensprache – Sprache der Veränderung 146

Dieter E. Zimmer: Die, Der, Das. Sprache und Sexismus 148

## Sprache, Denken, Wirklichkeit 148

Dieter E. Zimmer: So kommt der Mensch zur Sprache 149

Benjamin Lee Whorf: Das „linguistische Relativitätsprinzip“ 150

Dieter E. Zimmer: Sprachkritik 151

George Orwell: 1984 151

George Orwell: Kleine Grammatik der Neusprache 151

**Zusatzmaterial** 155

## In zwei Sprachen leben: Migrantenliteratur 156

Felix Berth: Kleine Revolution der Amtsstatistik 156

Aras Ören: Plastikkoffer 158

Franco Biondi: Entstummung I 159

Sergio Vesely: Zeig Würde, Mutter 159

Yüksel Pazarkaya: deutsche sprache 160

Rafik Schami: Der Kummer des Beamten Müller 161

---

## Epische Form und inhaltlicher Zusammen- hang 162

### Kurzprosa – Verstehen, analysieren, selbst verfassen 162

Wolfgang Borchert: Nachts schlafen die Ratten doch 162

Heinrich Böll: An der Brücke 164

Gabriele Wohmann: Schöne Ferien 166

Julia Franck: Streuselschnecke 167

Helga M. Novak: Schlittenfahren 168

Reinhard Lettau: Auftritt 168

Max Frisch: Szene in Berlin, Sommer 1945 168

Wolf Wondratschek: 43 Liebesgeschichten 168

Premchand: Der Staatsdiener 168

### Franz Kafka, ein Autor der Moderne: Die Suche nach dem Sinn der Existenz 169

Franz Kafka: Kleine Fabel 170

Franz Kafka: Vor dem Gesetz 173

Franz Kafka: Der Schlag ans Hoftor 175

**Zusatzmaterialien** 177

### Gestaltend interpretieren – Durch „Eingreifen“ den Ausgangstext deuten 181

Kurt Marti: Happy end 181

Rainer Brambach: Känsterle 181

### Kreatives Schreiben – Selbst einen Kurzprosa-Text verfassen 185

### Romanauszüge verstehen und analysieren/interpretieren – zum Beispiel Romananfänge und Schlussteile 187

Patrick Süskind: Das Parfum – Buch und filmische Umsetzung 187

**Zusatzmaterial** 194

Zoë Jenny: Das Blütenstaubzimmer 196

Dramatische Form: Analysieren, Interpretieren, Vergleichen 198	Urs Widmer: Top Dogs	199
	Alfred Andersch: Fahrerflucht	202
	Gesine Danckwart: Täglich Brot	204
	„Nathan der Weise“ und „Andorra“ – Ein Drama der Aufklärung und sein Pendant im 20. Jahrhundert	206
	Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise – Dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen	206
	<b>Zusatzmaterial</b>	213
	Max Frisch: Andorra – Ein Drama des 20. Jahrhunderts	215
	Georg Büchner: Woyzeck	221
	<b>Zusatzmaterialien</b>	229
	Johann Wolfgang Goethe: Faust I	230
Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan	231	

Die lyrische Form:  
zum Beispiel Liebeslyrik und politische Lyrik  
235

Liebeslyrik 235

Über Gedichte nachdenken und mit Gedichten experimentieren 237

Zusatzmaterialien 241

Gedichte analysieren und interpretieren 242

Johann Wolfgang Goethe: Mailied 242

Clemens Brentano: Der Spinnerin Nachtlied 243

Conrad Ferdinand Meyer: Zwei Segel 244

Bertolt Brecht: Erinnerung an die Marie A. 245

Erich Kästner: Sachliche Romanze 248

Erich Fried: Was es ist 249

Gedichte vergleichen 250

Kindergedichte erschließen 250

Politische Lyrik 251

Gedichte in ihren gesellschaftlichen und historischen Zusammenhängen erschließen 251

Gottfried August Bürger: Der Bauer 251

Zusatzmaterial 253

Heinrich Heine: Erinnerung aus Krähwinkels Schreckenstagen 254

Heinrich Heine: Die schlesischen Weber 256

Günter Grass: Kinderlied 258

Franz Josef Degenhardt: Spaziergang 260

## **Gedichte vergleichen 261**

Bertolt Brecht: Kindergedichte 262

---

## **Sachtexte – Verstehen, Analysieren, Erörtern 263**

### **Analyse von Sachtexten/Gebrauchstexten/expositorischen Texten 263**

Johannes Weinberg: Kommunikation mit und ohne Erfolg 263

Textbeschreibung des Schülers Sven K. 263

Eberhard Hermes u. a.: Modellbeschreibung des Textes von Weinberg: Kommunikation mit und ohne Erfolg 264

Moises Naim: Globaler Wandel 264

Ulrich Wickert: Gauner muss man Gauner nennen 265

Iris Radisch: Zeichen und Wunder – Gute Bücher bilden nicht nur Herz und Verstand: Sie machen auch glücklich 266

### **Schriftliches Argumentieren – Die textgebundene Erörterung 267**

Dietrich Schwanitz: Bildung. Alles, was man wissen muss (Vorwort an den Leser) 267

Walter Wüllenweber: Hier entscheidet sich die Zukunft ... 268

Thomas Jonigk: Raus aus dem Museum, hinein in die Gegenwart 269

Britta Bode: Harry Potter ist Weltkulturerbe 270

---

## **Multimediale Informationsgesellschaft 271**

### **Medien – Möglichkeiten und Grenzen 271**

Gert Scobel: Fernsehen für Idioten 272

Annette Lache: Erziehungsratgeber: Experte antwortet ratlosen Eltern 273

Peter Sandmeyer/Nele Martensen: Kultur der permanenten Aufregung und Anregung ... 274

„Ich bin dann mal da!“ Ein Interview mit der Kommunikationswissenschaftlerin Miriam Meckel 274

Werner Faulstich: E-Mail als Medium 275

Claus Eurich: Die Informationsgesellschaft selbst wird zu dem Problem, für dessen Lösung man sie hält 275

Hans Magnus Enzensberger: Altes Medium 276

Heinrich Böll: Die humane Kamera 277

### **Medien und Gewalt 278**

Ludwig Maaßen: Gewaltdarstellungen im Fernsehen 278

Karikatur 278

Marcus C. Schulte von Drach: Gewaltspiele verstärken die Aggression 279

Christoph Drösser: Die Gedanken sind frei 279

### **Fernsehen und Unterhaltung 282**

Aus einem Interview mit Reinhold Beckmann 282

Hansi Frank: Talk-Talk 282

Frank Fehlbeg: Die Sprachspießgesellschaft 283

### **Das Internet – ein modernes Kommunikationsmittel 283**

Clifford Stoll: ... Fähigkeiten, die man nicht im Internet lernen kann 284

Chatten macht Spaß (Interview mit Peter Schlobinski) 284

Stagnation im Internet 285

Jens Voss: Surfen statt denken 285  
Cathrin Kahlweit: Wer im Computer lebt 285

---

Literatur in  
ihren  
historischen  
Zusammen-  
hängen –  
Überblick und  
Beispiele  
287

Barock – Ein Jahrhundert der Widersprüche 288

Andreas Gryphius – Christian Hoffmann von Hoffmanswaldau – Martin Opitz 289

Von der Aufklärung bis zur Romantik – Epochenumbruch  
18./19. Jahrhundert 292

*Aufklärung: Vernunft und Freiheit* 293

Immanuel Kant – Jean de La Fontaine – Gotthold Ephraim Lessing 293

*Empfindsamkeit/Sturm und Drang: Gefühl ist mehr als Denken* 296

Johann Wolfgang Goethe – Friedrich Schiller – Gottfried August Bürger 296

*Weimarer Klassik: Veredelung des menschlichen Wesens durch die schöne Kunst* 303

Johann Wolfgang Goethe – Friedrich Schiller 303

*Romantik: Sehnsucht nach Entgrenzung und unerreichbarer Ferne* 308

Novalis – Joseph von Eichendorff – Clemens Brentano – Ludwig Tieck – Eduard Mörike –  
Friedrich Schlegel 309

*Junges Deutschland/Vormärz – Die Literatur wird politisch!* 315

Vom poetischen Realismus bis zur Weimarer Republik –  
Epochenumbruch vom 19. zum 20. Jahrhundert 316

*Poetischer Realismus: Der Mensch in der Auseinandersetzung mit dem realen Leben* 317

Theodor Fontane – Theodor Storm 317

*Naturalismus – Der Mensch als Produkt des realen Lebens: „Kunst = Natur – x“* 318

Arno Holz – Detlev von Liliencron – Oskar Jerschke 318

*Jahrhundertwende – Gegenbewegungen zum Naturalismus: Symbolismus, Impressionismus,  
Neuromantik ...* 319

Hugo von Hofmannsthal – Rainer Maria Rilke 320

*Expressionismus: Aufbruch und Erneuerung* 322

Georg Heym – Ernst Stadler – Jakob van Hoddis – August Stramm 323

*Literatur zur Zeit der Weimarer Republik und des Exils während der nationalsozialistischen Diktatur* 327

Bertolt Brecht – Erich Kästner – Egon Erwin Kisch 328

Literatur zum Thema *Nationalsozialismus* (1933–1945): totalitäre Macht,  
Terror und Widerstand 330

Adolf Hitler: Rede an die Hitlerjugend auf dem Parteitag 1935 331

Kurt Huber: Schlusswort vor dem nationalsozialistischen Volksgerichtshof 335

Herbert Böhme: Der Führer 336

Horst Wessel: Die Fahne hoch 338

Bertolt Brecht: Kälbermarsch 338

Oskar Maria Graf: Verbrennt mich! 339

Oskar Maria Graf: Brief an die „Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums“ 340

Bertolt Brecht: Die Bücherverbrennung 340

Zeitungsbericht über die Bücherverbrennung 341

Thomas Mann: Zur Bücherverbrennung im Mai 1933 341

Grafiken von A. Paul Weber 341

**Zusatzmaterialien** 342



## Vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Gegenwart 347

*Literatur der Nachkriegszeit* 347

Günter Eich: Inventur 348

### **Zusatzmaterialien** 352

*Literatur der Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz, Österreichs (bis zur „Wende“)* 355

Paul Celan: Espenbaum, dein Laub blickt weiß ins Dunkel 355

Peter Weiss: Die Ermittlung – Oratorium in 11 Gesängen 357

*Literatur der Deutschen Demokratischen Republik* 358

Reiner Kunze: Die wunderbaren Jahre 358

Reiner Kunze: 8. Oktober 1970 359

Reiner Kunze: Das Ende der Kunst 360

*Die „Wende“ (1989/90) und die Zeit danach* 361

Brigitte Kronauer: Ehepaar Dortwang 362

Heinrich Jaenecke: Gesellschaft am Abgrund 363

Empfehlungen zur Gestaltung der Zukunft 366

---

## Basiswissen Deutsch 370

## Erweiterter Lernbegriff 370

**Zusatzmaterialien** 372

Zur Rechtschreibung und Kommasetzung 374

**Zusatzmaterialien** 377

---

## Anhang 393

## Verzeichnis der Zusatztexte/Kontextmaterialien/Arbeitsblätter 393

I. Literarische Texte 393

II. Sachtexte 393

III. Arbeitsblätter 394

## Themenbereiche und Inhaltsschwerpunkte 395